Mitteilungen über den Stand des Arbeitsunterrichts im Winter 1891/92 [Teil 1]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **12 (1891)**

Heft 22

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-257996

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Unterricht in Cartonnage-Arbeiten musste leider für alle 4 Abteilungen auf Wochen-Abende je 5—7 Uhr verlegt werden. Der Unterricht in Kerbschnitt (2 Abteilungen) dagegen wurde erteilt Samstag nachmittags von 2—4 Uhr und Sonntag vormittags von 8—10 Uhr. Derjenige in Hobelbank-Arbeiten (ebenfalls 2 Abteilungen) Montags und Samstags, je nachmittags von 2—4 Uhr.

Als Unterrichtslokal war abermals von der löbl. Schulpflege in verdankenswertester Weise ein Lehrzimmer im Parterre des Mühlebach-Schulhauses eingeräumt worden, sowie für die Hobelbank-Arbeiten die Turnhalle daselbst. Hoffentlich wird es möglich, mit Eröffnung eines nächsten VI. Kurses dem Knaben-Arbeitsunterrichte ein besonderes Zimmer zur ausschliesslichen Benutzung einzuräumen, wie dies in Enge und Zürich der Fall ist.

Mit grosser Befriedigung ist ferner zu konstatiren, dass die Tit. Gemeindsschulpflege den Beitrag an unser Institut pro 1890/91 auf Fr. 400. — erhöht und damit abermals einen Schritt näher getan hat der gänzlichen Übernahme des Institutes durch die Gemeinde. Hoffen wir, dass lezteres im Interesse der heranwachsenden Jugend unserer Gemeinde in nicht allzu ferner Zeit geschehen und Riesbach damit in die Reihe derjenigen Gemeinwesen treten möge, welche die Bedeutung dieses Erziehungsmittels voll und ganz erkennen und demgemäss berüksichtigen, gleich Enge u. a. O.

(Schluss folgt.)

Literarisches.

Wanderungen durch das heilige Land von Dr. **Konrad Furrer**, Professor der Teologie und Pfarrer am St. Peter in Zürich. In 10 Lieferungen zu 1 Franken. Mit zahlreichen Illustrationen und drei Karten. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Lieferung 6 erscheint soeben.

Der gelehrte Verfasser der «Wanderungen durch das heilige Land» hat sich längst den Ruf eines der besten Kenner Palästina's erworben. Anschaulich, pietätsvoll und doch streng wahrheitsgetreu schildert er, der mit dem Wanderstab in der Hand Palästina nach allen Richtungen zu Fuss durchwandert hat, die Stätten unserer Verehrung, die klimatischen Verhältnisse des Landes, sowie Sitten und Gebräuche des Volkes, die in so manchen Stüken uns an diejenigen erinnern, welche wir aus den heiligen Schriften kennen. Einen besonderen Vorzug des Buches, das hier in zweiter vermehrter und verbesserter Auflage vorliegt, bildet der freundliche und warme Ton, in welchem es geschrieben ist. Es unterscheidet sich hierin wesentlich von der oft trokenen, eintönigen Art mancher Erzeugnisse der Reiseliteratur. Das überdies mit prächtigen Illustrationen versehene Buch darf bestens empfohlen werden. Wir empfehlen dieses Werk zur Anschaffung besonders in Lehrerbiblioteken.

Mitteilungen über den Stand des Arbeitsunterrichts im Winter 1891/92.

	Beginn.	Schüler.	Klassen.	Unterrichtsstunden per Woche u. Klasse.	Unterricht.
St. Maria, Engadin	Okt.	12	1	4	Cartonnage u. Hobelbankarbeiten.
Sent, Engadin	Nov.	20	2	4	Kerbschnittarbeiten.
Chur	Nov.	56	6	4	Cartonnage u. Hobelbankarbeiten
Stans	Okt.	14	2	2	Kerbschnittarbeiten und Modelliren.
Linthal	Nov.	12	1	3	Cartonnage.
Hirslanden (Zürich)	Nov.	18	2	4	Kerbschnittarbeiten.
Riesbach-Zürich	Okt.	220	13	4	Cartonnage, Hobelbank- und Kerbschnittarbeiten.
Enge	Okt.	56	5	4	Cartonnage, Hobelbankarbeiten und Laubsägen.
Zürich	Okt.	127	7	4	Cartonnage und Kerbschnittarbeiten.
Hottingen	Okt.	64	4	4	Cartonnage.
Oberstrass	Okt.	25	2	4	Cartonnage.
Winterthur	Okt.	81	5	4	Cartonnage und Kerbschnittarbeiten.
Horgen	Okt.	40	3	4	Cartonnage und Kerbschnittarbeiten.
Basel:					
a. Handarbeitsschulen für Knaben	Okt.	520	31	4	Cartonnage, Hobelbank- und Kerbschnittarbeiten.
b. Lukasschulen	Okt.	150	9	4	Laubsägen, Cartonnage, Hobelbank- und Schneiderarbeiten.
c. Werkstätte für Schulknaben	Sept.	32	3	4	Cartonnage, Hobelbank- und Kerbschnittarbeiten.
Bern:					
Stadt	Okt.	267	31		Cartonnage, Hobelbank- und Schneidearbeiten.
Hofwil, Seminar	Okt.	60	4	4	Cartonnage u. Holz.
Glarus	Okt.	16	1	2	Cartonnage.

Besten Dank den werten Mitgliedern unseres Vereins, welche uns obige Mitteilungen auf unsere in lezter Nummer ausgesprochene Bitte hin zukommen liessen. Hoffentlich werden nun andere mit ihren Angaben auch nicht zurükbleiben und daher eine Zusammenstellung der Verbreitung des Arbeitsunterrichtes in der Schweiz pro Winter 1891/92 im Interesse aller möglich sein.

Spezialgeschäft zur Lieferung von Material und Werkzeug für den Knabenarbeitsunterricht.

Seit Jahren fühlte man das Bedürfnis, Material und Werkzeug für den Knabenarbeitsunterricht von einem Geschäfte beziehen zu können, das sich ausschliesslich mit diesen Artikeln abgibt. Mit Vergnügen können wir mitteilen, dass nun in Basel ein solches Geschäft im Entstehen begriffen ist. Herr à Wengen Sohn, Elsässerstrasse, wird vom nächsten Jahre an alles, was eine Arbeitsschule nötig hat, liefern können. Schon jezt ist er in der Lage, zugerüstetes Material für den Kerbschnittunterricht nach den Vorlagen vom Kurs zu Chaux-de-Fonds, sowie nach eingesandten Zeichnungen auf Bestellung hin innert 8 Tagen zu möglichst billigem Preise liefern zu können. Da er hauptsächlich dadurch manchem Kollegen wird dienen